

Motion „Easyvote für Langenthal“

Der Gemeinderat wird beauftragt, vorläufig eine Versuchsphase um drei Jahren die easyvote-Broschüre bei kantonalen und nationalen Abstimmungen einzuführen. Diese wird bis zu vier Mal pro Jahr an alle jungen Stimmberechtigten der Gemeinde Langenthal im Alter zwischen 18 und 25 Jahren versandt. Die Gemeinde Langenthal soll dadurch einen Beitrag zur politischen Partizipation der jungen Stimmberechtigten leisten und damit die Legitimation unseres direktdemokratischen Systems stärken.

Begründung

Nach wie vor beteiligen sich Jugendliche in der Schweiz weniger stark an Wahlen und Abstimmungen als ihre älteren Mitbürger. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass der Wahl- und Abstimmungsprozess sowie die Wahl- und Abstimmungsunterlagen kompliziert und nicht jugendgerecht sind.

Die Jungliberalen Langenthal und Umgebung (jll) erachten die Abstimmungsbroschüre von easyvote als geeignetes Mittel dieser Tatsache entgegenzuwirken.

Seit 2011 gibt der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) easyvote-Abstimmungsbroschüre heraus. Die easyvote-Abstimmungsbroschüre informiert einfach verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen sowie Wahlen. Weiter hat eine Referenz zur Studie des gfs.bern gezeigt, dass ein Grossteil der Jugendlichen den Versand der easyvote-Abstimmungsbroschüre als geeignetes Medium betrachten, um Jugendliche zum Wahlgang zu begeistern. Dabei sind in der gesamten Schweiz über 140 Jugendliche in ehrenamtlicher Arbeit involviert. Das Abonnement der Stadt Langenthal ist somit zugleich ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber einer politisch engagierten Jugend.

Weiter ist dieser Versand für die Stadt finanziell tragbar. Bei aktuell 1540 Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren müsste für ein easyvote-Jahresabonnement zwischen 5700 CHF (Versand durch die Stadtverwaltung) bis 10'300 CHF (Versand direkt durch die Druckerei) aufgewendet werden. Welche Variante für die Stadt Langenthal besser geeignet ist gilt es zu prüfen.

Dieses Projekt ist auf drei Jahre zu befristen und sollte innerhalb dieser Frist evaluiert werden.

Im Falle einer Wandelung in ein Postulat und für den Fall, dass keinem dieser Vorschläge entsprochen werden kann, werden wir um Herausgabe der Adressdaten der betroffenen Stimmberechtigten in geeigneter Form ersuchen, damit allenfalls private Sponsoren für diese Aufgabe gewonnen werden könnten.

Carole Howald (jll) und Mitunterzeichnende